

Vereinsversammlung 2022

Jahresbericht des Präsidenten

Blickt man in die Schweiz hinaus, dann hat das Ursprungsthema vom ersten Unspunnenfest 1805 mit der «Verständigung von Stadt und Land» nichts an Aktualität eingebüsst. Stadt- und Landbevölkerung sind sich nicht nur in politischen Themen oftmals uneinig. Glaubt man unzähligen Medienberichten, dann werden die Gräben laufend tiefer. Wir hoffen, dass das nicht eintrifft und die jungen Menschen wieder stärker zusammenrücken.

Wegen der Corona-Pandemie und seinen Auswirkungen konnten viele Vereine nicht mehr üben und zusammen kommen. So haben viele Bereiche wie Jodelclubs, Trachtengruppen, Chöre, etc. im Moment genug damit zu tun, ihre Mitgliederbestände zu halten und neue spiel- und auftrittsfähige Formationen zu sichern. Diese Entwicklung macht uns Sorgen und zeigt, wie wichtig es ist, unser Brauchtum und unsere Traditionen gemeinsam, professionell und laufend aktiv zu pflegen. Auch die Nachwuchsförderung bekommt nach der Pandemie nochmals eine höhere Bedeutung.

Nachdem wir im Jahre 2020 die Mitgliederversammlung fürs erste verschieben mussten, konnten wir sie im 2021, erstmals in der Unspunnen-Geschichte, nur in schriftlicher Form durchführen. Die Geschäfte wurden in einer handlichen Broschüre zusammengestellt, was uns auch gleichzeitig die Gelegenheit gab, den Mutationen im Vorstand einen einigermaßen würdigen Rahmen zu geben. Wir verabschiedeten die langjährigen Mitglieder Felix Hofstetter (Finanzen), Beat Anneler (Sekretär), Malou Balmer (Trachten) und Ruedi Zumstein (Logistik). Nach einer Reorganisation gab es nur zwei Neuzugänge, Philippe Ritschard (von Amtes wegen als Vertreter der Gemeinde Interlaken) und als neuen Leiter Finanzen, Roger Sulzer. Das Persönliche dazu wurde im November bei einem gemeinsamen Abend im Restaurant Laterne nachgeholt.

Leider konnte die jährliche Kulturbühne Unspunnen, die TOI-Konzertreihe an der Höhematte, aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Auch der wertvolle, bereits traditionelle Auftritt zur offiziellen 1. August-Feier auf dem Rütli mit einem vierköpfigen Ehrendamen-Team fand pandemiebedingt ohne uns statt. Die fehlenden Auftrittsmöglichkeiten kompensierten wir im Vorstand mit wichtigen Diskussionen, wie Unspunnen seine noch gute finanzielle Lage bis zur nächsten Festorganisation sichern und allenfalls ausbauen soll und mit welchen Massnahmen, der Stellenwert von Unspunnen (und seine Sichtbarkeit) erhalten werden kann. Der gesellschaftliche Wandel hat ebenfalls beachtlichen Einfluss auf Unspunnen. So gilt es von Zeit zu Zeit die Strategie zu überarbeiten, wenn es darum geht, den Kontakt zu Bund und Kanton, zu wichtigen Partnern und zur Bevölkerung zu pflegen. Zwölf Jahre sind eine grosse Lücke zwischen zwei Festen. Unspunnen muss fit bleiben, um dereinst in guter Verfassung an eine nächste Generation weitergegeben zu werden.

Mit dem Touristik-Museum konnten wir eine Aufwertung der Ausstellung planen, die im Sommer 2022 umgesetzt werden soll. Mit einem Journalisten der NZZ durften wir die Vorarbeiten für die Publikation eines neuen Buches über den Unspunnen-Stein unterstützen. Vielleicht löst das gar neue Entwicklungen rund um den gestohlenen Unspunnenstein aus? Wir arbeiten auch an einer guten Partnerschaft mit dem Unspunnen Schwinget und unterstützten die Trachtenstube Burri für seine Nachfolge und dem neuen Sitz in Gsteigwiler.

Heute kann ich sagen, dass der Vorstand seine Aufgabe ernst nimmt, Unspunnen im Rahmen seiner Möglichkeiten aktuell und aktiv zu halten. Wir leiten nur so viel in die Wege wie nötig und setzen die Massnahmen mit grösstmöglicher Effizienz um. Zu jedem Zeitpunkt steht im Mittelpunkt, umsichtig mit dem Vereinsvermögen umzugehen und gleichzeitig neue Einkommensquellen für die nächsten Jahre zu schaffen.

Das Jahr 2021 war ein Jahr der Arbeit hinter den Kulissen. Es war ein Jahr des Wechsels im Vorstand und ein Jahr, um für die Zukunft wichtige Weichen zu stellen. Unspunnen liegt uns allen am Herzen. Wir wollen das Erbe, das verantwortungsvoll für einige Zeit in unsere Hände gelegt wurde, so nähren und fördern, dass es in bester Form für künftige Generationen weiterbestehen kann.

Ein Präsident kann nur so viel erreichen, wie es sein Vorstandsteam ermöglicht. Unser Vorstand ist ein engagiertes und sehr versiertes Gremium. Mit Respekt und Professionalität werden Themen evaluiert und Entscheide getroffen. All den verschiedenen Partnern in der ganzen Schweiz sage ich «MERSSI VIELMAL» für die wichtige Zusammenarbeit. Speziell danke ich Walter Dietrich als immer unterstützender Vizepräsident, der Geschäftsstelle mit dem ganzen Team, unseren vielen verschiedenen Partnern und allen geschätzten Vorstandsmitgliedern für ihr wertvolles Engagement für Unspunnen.

Wir sind Unspunnen und werden es immer sein.

Beste Grüsse

Ueli Bettler
Präsident